

1784.      Dienstag, den 16. November.      No. 92.

Hessen,  
privat,  
Land-  
Darmstädtische  
legirte  
Zeitung.



## Ausländische Nachrichten.

Wien, vom 10. Nov.

Am 8ten kam die Nachricht, daß die erwartete Truppen Kontreordre bekommen hätten, und sobald wohl nicht, wahrscheinlich auch gar nicht, ankommen werden. Diese Kontreordre haben auch alle übrige zum Aufbruch kommandirte Regimenter erhalten, und ziehen nur 3, nämlich Teutschmeister, Preiß und Lillier, nach den Niederlanden, um beständig dort zu bleiben. Diese brechen erst den 16ten dieses auf. Auch die schon auf dem Marsch begriffene Kroaten sind befehligt, wieder umzukehren. Alle diese Veränderungen entstanden nach einem am 2ten Abends 6 Uhr gehaltenen großen Kriegsrath, und die Depeschen zweier an diesem von Versailles und Berlin angelangten Kuriers scheinen vieles hierzu mitgewürkt zu haben. Doch müssen ihre Depeschen immer willkommenen Inhalts gewesen seyn, denn sie sind beide ansehnlich beschenkt worden, und zwar der erste mit 200, der andere aber, welcher der Legationssekretär der preussischen Gesandtschaft selbst war, mit 1000 Dukaten. Man will für gewis wissen, daß Frankreich versichert habe, neutral bleiben zu wollen, und Preussen mit Oesterreich einverstanden sei, Holland eine andere Gestalt unter erblichen Souverainen aus der Familie Nassau-Oranien zu geben. — Vielleicht hat die Erklärung der russischen Kaiserin Majest. an den Höfen von Paris und Berlin viel zu diesem System beigetragen.

Der brave Kapitain Levin von Iffeghem, welcher die Brigantine von Antwerpen nach Ostende mit so vieler Unerfrochtenheit vollzogen, wird den Marien Theresien Militärorden erhalten. — Mehrere Ingenieuroffizier gehen von Olmütz mit Extrapost nach den Niederlanden hier durch. — Aus unserer Bank sind seit den Kriegsgerüchten schon über 3 Millionen ausgehoben und ausgezahlt worden. — Der Vicekanzler von Ungarn, Graf Karl Valsky, ist von seiner Spær und Pariser Reise wieder hier, und kann nicht genug rühmen, wie gros er die Ergebenheit des Hofes von Versailles für den Wiener Hof gefunden habe.

Man fängt an, einige Aerzte, Wundärzte und Apotheker für die K. K. Armee auszuwählen. — Es heißt, daß die in fremden Diensten stehende Militäroffiziers, welche sich in den österrichischen Staaten befinden, Ordre erhalten sollten, solche zu verlassen; vielleicht will man keine gefährliche Beobachter haben.

Zum Behufe der Handlung und Schiffahrt des Königreichs Ungarn ist man jetzt beschäftigt, von Temeswar aus einen Canal nach der Temesch zu graben, und diesen Fluß durchaus schiffbar zu machen, um von erstgenannter Stadt eine unmittelbare und leichte Gemeinschaft mit der Donau und der Sau, und mittelst dieser nach dem schwarzen, und nach dem Adriatischen Meere herzustellen. Zugleich wird die Schiffahrt auf der Dray und der Sau von allen Hindernissen und Beschwellichkeiten immer mehr befreiet, und durch verschiedene Anstalten befördert.

